

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
3,10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Umtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 75

Halver, Sonnabend, den 31. März / Sonntag, den 1. April

1951

Vorschlag der Bundesregierung

Stahl und Eisen werden bewirtschaftet

Erhöhe Stahlquote - Erleichterungen für Schiffsbau, Aluminium- und chemische Industrie

vwd. Bonn, 31. März

In den nächsten Tagen rechnet man bei der Bundesregierung mit dem Eintreffen einer Note der alliierten Hohen Kommission, in der unter anderem eine Erhöhung der deutschen Stahlquote sowie Erleichterungen für den deutschen Schiffsbau, die chemische Industrie und die Aluminiumproduktion bekanntgegeben werden sollen. In der Note soll über die Erlaubnis zur Herstellung von Synthesekautschuk und synthetischem Benzin nichts gesagt sein. Mit weiteren Erleichterungen für die deutsche Wirtschaft auf diesen Gebieten soll bei der Verwirklichung des Schumanplanes zu rechnen sein.

Neben dem deutschen Vorschlag, eine deutsch-amerikanische Kommission zur Klärung schwebender wirtschaftspolitischer Fragen zu bilden, enthält ein Brief des Bundeskanzlers an den amerikanischen Hohen Kommissar McCloy insbesondere den Hinweis, daß das Wirtschaftssicherheitsgesetz, auf Grund dessen bereits elf Verordnungen erlassen worden sind, nochmals erweitert werden soll.

Damit will die Bundesregierung erreichen, daß sie bei der Verwendung knapper Rohstoffe, die als solche vom USA-Handelsministerium gekennzeichnet werden, die gleichen Vorschriften in Westdeutschland anwenden kann wie sie in den USA bestehen, ohne jeweils eine besondere Verordnung erlassen zu müssen.

Kennzeichnend für die deutsche Situation ist jedoch eine Einschränkung der Bundesregierung, die besagt, daß nur dann derartige in den USA gültige Vorschriften erlassen werden sollen, wenn sie auch in den anderen Ländern der OEEC gültig werden.

Aus Regierungskreisen verlautet hierzu weiter, daß bereits in den nächsten Tagen Besprechungen darüber beginnen sollen, ob nicht auch für eine begrenzte Zeit wenigstens eine Bewirtschaftungsverordnung für Stahl und Eisen erlassen werden soll. Insbesondere ist an eine solche Verordnung deswegen gedacht, weil die Bundesregierung unter allen Umständen das Material für die Aufträge der Besatzungsmächte, für Exportaufträge und für einen westdeutschen Verteidigungsbeitrag, der in Materiallieferungen bestehen soll, sicherstellen möchte.

Volkswagenwerk liegt still

wl. Bonn, 30. März

Ein Sprecher des Bundeswirtschaftsministeriums teilte am Freitag mit, daß das Volkswagenwerk seit Freitag praktisch stillliegt. Im Bundeswirtschaftsministerium zeigte man sich sehr ungehalten darüber, daß die Leitung des Volkswagenwerkes es nicht für nötig befunden habe, rechtzeitig mit dem Ministerium wegen einer Behebung der Versorgungsschwierigkeiten mit Feinblech in Verbindung zu treten. Man ist überzeugt, daß es gelingen wird, den Bedarf von

200 000 Tonnen monatlich — in aller Kürze zu decken, so daß die normale Produktion wieder anlaufen kann. Das Werk hatte zuletzt eine Tagesproduktion von 400 Wagen.

Sechs gegen einen halben Zentner

Hoher Kohlenverbrauch der Besatzung

tx. Bonn, 30. März

Bonner Regierungskreise weisen darauf hin, daß der von den Besatzungsmächten für das zweite Quartal 1951 angegebene Kohlenbedarf in Höhe von 804 000 Tonnen einem Verbrauch je Kopf und Monat der Besatzungsangehörigen

von mindestens sechs Zentnern entspricht. Dagegen soll für den deutschen Zivilbedarf, worunter ebenfalls wie bei den Besatzungsmächten Dienststellen, Schulen, Krankenhäuser usw. fallen, nur ein halber Zentner je Kopf und Monat verfügbar sein. Für die westdeutsche Bevölkerung müssen, so wird weiter erklärt, 3,5 Millionen Tonnen für 47 Millionen Menschen ausreichen, während auf der anderen Seite etwa 900 000 Menschen rund 800 000 Tonnen zur Verfügung stehen.

Griechenland sperrt Einfuhr

vwd. Athen, 30. März

Die griechische Regierung hat vorläufig alle Einfuhrlizenzen für deutsche Waren aufgehoben, selbst wenn diese Güter auf der Liste des deutsch-griechischen Handelsabkommens stehen. Der Beschluß ist als Gegenmaßnahme zu der von der Bundesrepublik zur Stabilisierung ihrer Devisenbilanz angeordneten Einfuhrbeschränkungen zu werten.

USA-Panzer rollten über den Breitengrad

Jalu-Brücken bombardiert — Chinesische Gegenoffensive hat noch nicht begonnen

dmt. Tokio, 31. März

Amerikanische Panzer überquerten Samstag früh den 38. Breitengrad an der Straße Seoul-Wonsan, die die Grenzlinie etwa 45 km östlich der südkoreanischen Hauptstadt kreuzt. Sie stießen bis zum Hantan, einem Nebenfluß des Inchin, vor und stehen damit zwei Kilometer tief auf nordkoreanischem Gebiet.

Amerikanische Superfestungen griffen am Freitag die Brücken über dem koreanisch-mandschurischen Grenzstrom Jalu aus 10 000 m Höhe an. 38 kommunistische Düsenflugzeuge versuchten den Angriff aufzuhalten, wurden jedoch von den 32 Flugzeugen des amerikanischen Bombenschutzes über die mandschurische Grenze zurückgetrieben. Die Angriffe sollten den Nachschub über den Jalu stören, der in den letzten Tagen einen besonders starken Südverkehr aufwies.

Wie aus dem Hauptquartier des Generals McArthur am Samstagfrüh mitgeteilt wurde, hat die erwartete Gegenoffensive der Kommunisten noch nicht begonnen. Mehrere amerikanische Spähtrupps, die am Freitag in nordkoreanisches Gebiet vorgedrungen waren, trafen auf heftigen Widerstand der Kommunisten und mußten sich wieder zurückziehen. Wie der Geheimdienst der UNO-Streitkräfte ermittelt hat, sind etwa 6 bis 9 neue Armeekorps (150 000 bis 250 000 Mann) aus der Mandschurei zum Teil schon in Mittelkorea eingetroffen.

Rangun seit Donnerstag ohne Wasser

Kommunisten zerstörten Hauptwasserleitung — Bereits mehrere Todesopfer

dpa. Rangun, 30. März

Dramatische Szenen spielten sich am Freitag an den Teichen der Umgebung von Rangun ab, die einigermaßen trinkbares Wasser enthalten. Kommunistische Aufständische hatten am Vortage die Hauptwasserleitung zerstört, von der die halbe Million Einwohner der burmesischen Hauptstadt mit Trinkwasser versorgt

wird. Zu Fuß und mit allen denkbaren Gefahren zogen Tausende von Einwohnern Ranguns kilometerweit vor die Stadt, um mit Eimern und Benzinkanistern das in der tropischen Hitze Ranguns doppelt kostbare Naß herbeizuschaffen. Der Ansturm auf die wenigen verfügbaren Wasserquellen hat schon drei Todesopfer gefordert.

Das Hauptwasserwerk von Rangun, das etwa achtzig Kilometer von der Stadt entfernt liegt, ist unterdessen der Schauplatz erbitterter Kämpfe zwischen kommunistischen Aufständischen und Truppen der Regierung geworden.

Sinkende Preistendenz muß erreicht werden

Dr. Semler kritisiert Regierung und Unternehmer — Erhard braucht Vollmachten

dpa. Wiesbaden, 30. März

Der CDU/CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Semler warf am Freitag auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft selbständiger Unternehmer in Wiesbaden der Bundesregierung vor, bei der rechtzeitigen Lösung des Mißbestimmungsrechtes und des Lastenausgleichs versagt zu haben. Die Unternehmer forderte Dr. Semler auf, die „Auswüchse in den eigenen Reihen selbst rücksichtslos zu beseitigen“. Man könne nicht immer nur die Fahne des freien Unternehmertums schwenken, sondern müsse sich auch dazu zwingen, eine anständige Mitbestimmung der Arbeitnehmer anzuerkennen.

Dr. Semler, der während seiner Tätigkeit als Direktor der Zweizonen-Wirtschaftsverwaltung durch seine heftige Kritik an Maßnahmen Aufsehen erregt hatte, zollte der amerikanischen Hilfe durch den Marshallplan volle Anerkennung. Nur durch die ERP-Mittel sei die „kühne Politik Professor Erhards“ ermöglicht worden. Leider habe die Bundesregierung aber versäumt, der Öffentlichkeit die Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit aufzuzeigen. Es sei die höchste Zeit, daß die Bundesregierung den künftigen Wirtschaftskurs festlege.

Dr. Semler forderte den Einsatz aller vorhandenen Mittel, um eine sinkende Preistendenz zu erreichen, weil sonst die Sparfähigkeit erlahmen und die deutschen Exportmöglichkeiten zurückgehen würden. Die Wirtschaft müsse noch strenger als bisher kalkulieren. Auch die Handelsspannen müßten revidiert werden. Wenn die Unternehmer die Preissenkung verhinderten, werde es für die Bundesregierung

unmöglich sein, die Freiheit der Unternehmer weiterhin zu sichern.

Vom Parlament erwartet Dr. Semler, daß es der Regierung alle Vollmachten für die notwendigen Maßnahmen erteile. Die Verantwortung müsse dabei in einer einzigen Hand liegen. Für ihn und seine Parteifreunde sei dabei Professor Erhard der Mann, der von allen Vollmachten nur so lange Gebrauch machen werde, wie es nötig sei.

Tierquälerei als Reklame

Daß die Propagandafachleute der Phantasie der heutigen Menschen nicht mehr allzuviel zutrauen, läßt sich an der handgreiflichen Art, wie die Reklame oft durchgeführt wird, leicht erkennen. Früher genügte es, in schöner Schrift und einer dazu passenden Zeichnung einen Artikel anzupreisen. Heute versucht man durch psychologische Vorder- und Hintertüren mit seinem Anliegen in den Menschen einzudringen, da man ihn wohl für denkfaul hält.

Mehr und mehr ist es dabei in unseren Großstädten üblich geworden, lebende Tiere in die Reklame einzubeziehen. So muß eine Hasen- oder Hühner-Familie ein Schaufenster beleben, um an Ostern zu erinnern. Oder ein Waschbär für eine Pelzfirma werben, ein Esel für einen Film, ein Reh für ein Disney-Märchen. Sicherlich werden die Tiere dabei erdenklich gefüttert, dennoch bedeutet die Unterbringung der Tiere in Schaufenstern oder im Kinofoyer eine Tierquälerei.

Hat sich der Waschbär nach stundenlangem ängstlichen Hin und Her endlich zum Schlaf ein-

gerollt, so klopfen die neugierigen Beschauer schon wieder an die Fenster, um den kleinen Gefangenen an seine Pflicht der lebenden Reklame zu erinnern, und bis in die späte Nacht findet er keine Ruhe. Die scheuen Rehe des Waldes stehen zitternd in einer verräucherten, von Menschen wimmelnden Halle, von künstlichem Licht bestrahlt und wissen in ihrer Not nicht, wohin flüchten.

In den zoologischen Gärten, die für die Tiere ja auch schon Gefangenschaft bedeuten, wird wenigstens versucht, ihnen naturgerechte Umgebungen zu schaffen. Daß aber ein Schaufenster in einer Großstadt-Straße oder ein Kinofoyer nicht das mindeste mit Natur zu schaffen haben, dürfte selbst weniger nachdenklichen Besuchern klar sein.

Doch wer wehrt sich dagegen? Die Tiere können es nicht, und die Menschen tun es anscheinend nicht, denn sonst könnte diese Art Reklame sich nicht mehr und mehr ausbreiten.

(PoB)

Beamte drohen mit Streik

Erhöhung der Gehälter um ein Drittel gefordert - Kein Ausschluß der Ruhestandsbeamten

dpa. Köln, 30. März

Der Deutsche Beamtenbund hat Bundeskanzler Dr. Adenauer am Freitag in einem Telegramm darauf aufmerksam gemacht, daß immer größere Kreise der Beamten einen Streik verlangen, um ihre Gehaltsansprüche durchzusetzen.

Die Beamten des Zollgrenzdienstes und des Strafvollzuges drohten mit eigenmächtigem Vorgehen, falls nicht sofort Vorschußzahlungen gewährt würden. „Die Dämme gegen die fortschreitende Radikalisierung“ seien kaum noch zu halten. Der Beamtenbund bittet den Bundeskanzler daher um eine Aussprache.

Der Bund weist den Bundeskanzler in dem Telegramm darauf hin, daß die Verzögerung von Sofortmaßnahmen als „Verschiebung aus taktischen Gründen angesehen werde. Die diskutierte Erhöhung des Beamtenruhestands um 15 Prozent werde nicht als Bereitschaft zur wirklichen Hilfe, sondern als „böswillige Verkennung der Situation“ angesehen. Die Beamten protestierten schärfstens dagegen, daß die Ruhestandsbeamten von einer Gehaltserhöhung ausgeschlossen werden sollen. Der Beamtenbund verlangt, daß die Gehälter der Beamten um ein Drittel erhöht werden.

Frankreich verärgert

Mittelmeerfragen besprochen

dpa. Washington, 30. März

Der französische Außenminister Schuman hatte am Freitag eine längere Unterredung mit Außenminister Acheson. Im Mittelpunkt der Besprechungen sollen Fragen der Mittelmeerverteidigung gestanden haben. Unterrichtete Kreise behaupten, Schuman habe dagegen protestiert, daß Frankreich nicht zu den britisch-amerikanischen Besprechungen auf Malta über die Mittelmeerverteidigung hinzugezogen worden sei.

Die Seite der Heimat

Halver, den 31. März 1951

April

Freunde, in Stürmen naht er sich wieder,
der unsre Starrheit schaffend zerbricht!
Schwarze Hagel
stürzen sich nieder, —
doch eine Amsel
singt ihre Lieder
jeden Morgen ins steigende Licht.

Blaß im Schoße ruhn unsre Hände,
schließen sich stumm um Not und Geschick.
Und wir schauen
durch Winters Ende,
wie sich in neue
Gluten und Brände
hüllt der Sonne segnender Blick.

Else Hueck-Dehlo

Halver

Ernst Neuser — Veteran der Turner und Sänger

Am Montag, dem 2. April, kann unser Mitbürger Ernst Neuser, sein 82. Lebensjahr vollenden. Als alter Turner gehört er schon bald sieben Jahrzehnte zu den Halverschen Turnern. Den Ehrenbrief und die goldene Ehrennadel erhielt er bereits im Jahre 1934 für seine aktive Mitarbeit am Aufbau der deutschen Turnerschaft. Das goldene Sängerjubiläum kann Opa Neuser im nächsten Jahre feiern. Der Männer-Gesang-Verein führt ihn als Ehrenmitglied. Zu seinem vierzigjährigen Sängerjubiläum im Jahre 1942 wurde ihm seitens des Sängerbundes ebenfalls der Ehrenbrief überreicht. Einen gesegneten Lebensabend wünscht auch die Heimatzeitung dem Geburtstagskinde.

30jähriges Jubiläum

Auf eine dreißigjährige Tätigkeit bei der Buchhandlung Köster kann am morgigen 1. April Fräulein Else Wagner, Elberfelder Straße, zurückblicken. Die Heimatzeitung gratuliert zu diesem besonderen Jubiläum.

Warum Halvers „Stadtplan“ verschwinden mußte

Vielen Halveranern wird es schon aufgefallen sein, daß der „Stadtplan“ in der Mitte der Anschlagtafel vor dem Postamt seit einiger Zeit entfernt ist. Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, hängt dies mit den Uran-Funden am Ostendorf zusammen, über die wir an anderer Stelle berichten. Der Plan mußte auf Anordnung der Alliierten Kontrollkommission entfernt werden, da im Hinblick auf diese strategisch wichtigen Funde eine Neuaufteilung der Gemeinde und des Amtsbezirks Halver vorgenommen wird und militärisch wichtige Geländepunkte aus dem Plan entfernt werden sollen. Bereits am morgigen Tage gegen 10 Uhr soll der revidierte Plan, der eine Reihe wichtiger Änderungen bringen dürfte, wieder an der Frankfurter Straße angebracht werden.

Betriebsunfall

Ein Fallhammerschmied erlitt in einem Fabrikbetriebe dadurch einen Unfall, daß ein in einer Zange gehaltenes Stück Eisen beim Schmieden sich aus der Umklammerung löste und dem Manne gegen den linken Unterarm flog. Es gab

Das Amt für die gesunde wie die kranke Jugend

Ein Besuch im Jugendamt Halver - Vielseitige Betreuungsaufgaben - 160 Mündel - 61 Kinder wurden verschickt
In den Jugendgruppen 1421 Jugendliche erfaßt

Eine sehr wichtige Aufgabe jedes kommunalen Gemeinwesens ist die Betreuung und der Schutz der Jugend, die die Zukunft jedes Volkes darstellt. Für diese Aufgabe sind viel menschliches Verständnis und Wissen um die Nöte und Gefahren, die die Jugend bedrängen können, vonnöten. Denn hier handelt es sich um Menschen, junge Menschen, die es zu fördern oder zu schützen gilt.

Aus diesen Gedanken heraus suchten wir einmal Jugendamtsleiter Mathies im Amtshaus Halver auf, um uns mit ihm über die Arbeit und eigentlichen Aufgaben seines Amtes zu unterhalten.

Mannigfache Betreuungsaufgaben

Die Arbeit auch des Halverschen Jugendamtes ist in dem Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt festgelegt. Zu den mannigfachen Betreuungsaufgaben, die darin festgelegt sind, gehören der Schutz der Pflegekinder, die Mitwirkung bei der Schutzaufsicht und im Vormundschaftswesen, die Jugendgerichtshilfe, die Beaufsichtigung der Arbeit von Kindern und Jugendlichen, die Betreuung von Kriegerwaisen und Kindern von Kriegsbeschädigten, die Unterbringung zur Verhütung von Verwahrlosung, der Mutterschutz vor und nach der Geburt, die Wohlfahrt für Säuglinge, Kleinkinder und Schulpflichtige außerhalb des Unterrichtes und schließlich die Gesundheitsfürsorge und Verschickung von Jugendlichen.

Das ist gewiß ein umfangreiches Arbeitsprogramm, welches viel hingebende Arbeit erfordert,

Leider konnten nur 61 von 350 Kindern berücksichtigt werden

Bleiben wir gleich einmal bei dem letztgenannten Punkt, der Gesundheitsfürsorge und Verschickung von Jugendlichen. Wie steht es damit in Halver und Schalksmühle? Im vergangenen Jahre konnten 61 von unseren Kindern verschickt werden. Die Verschickungen gingen in die Nordseebäder Borkum und Norderney, in den Schwarzwald, nach Bad Nauheim, Sassenhof, Bad Rothenfelde, ins Bad Neustadt im Schwarzwald und in verschiedene weitere Kur- und Erholungsorte. Die Kurerfolge waren recht gut, so daß die Verantwortlichen mit Befriedigung auf diesen Zweig der fürsorglichen Jugendarbeit zurückblicken können. Es kamen nur unterernährte und kränkliche Kinder in Frage. Leider konnte man nicht allen Wünschen gerecht werden, denn auch zu dieser Arbeit gehören nun einmal Mittel, die nicht in unbeschränktem Maße zur Verfügung stehen. Nicht weniger als 350 Kinder aus Halver und Schalksmühle wären für eine derartige Verschickungsaktion in Frage gekommen; es konnten aber, wie schon erwähnt, nur 61 berücksichtigt werden.

Wenn eine uneheliche Geburt angemeldet wird

Ein wichtiger Zweig dieser Jugendarbeit ist die Fürsorge für uneheliche Kinder. Wenn beim Standesamt eine uneheliche Geburt angemeldet wird, geht gleichzeitig eine Mitteilung an das Jugendamt, welches beim Amtsgericht Lüdenscheid die Vormundschaft beantragt. Wenn das Jugendamt bestellt ist, stellt es fest, wer der

Vater ist und fordert den Vater auf, freiwillig die Vaterschaft anzuerkennen. In der überwiegenden Zahl der Fälle ist jedoch in dieser Hinsicht eine Klage beim Amtsgericht erforderlich.

Die Hereinholung des Unterhaltes, ist, so erklärte der Leiter unseres Jugendamtes, heute recht schwierig. Der geringste Satz beträgt 35 DM — im übrigen richtet sich die Höhe des Unterhaltsbeitrages nach dem Stand der Mutter. Vielfach wurden auch in unserem Amtsbereich Zwangsmaßnahmen, Pfändungen, Zwangsvollstreckungen und Offenbarungseid erforderlich. Zur Zeit betreut das Jugendamt Halver 160 Mündel, je zur Hälfte Knaben und Mädchen.

Bei all diesen fürsorglichen Maßnahmen mußte das Jugendamt Halver in der letzten Zeit in nicht wenigen Fällen tief in die Familienverhältnisse eingreifen. Hier ging es um die Verwahrlosung, dort um die Fürsorgeerziehung. Bei der laufenden Überprüfung der Haushalte wurden manchmal außerordentlich dürtige Verhältnisse angetroffen. Immer wieder mußte das Jugendamt Halver in letzter Zeit die Feststellung treffen, daß Nachtvorstellungen und Tanzveranstaltungen die Jugendlichen anlocken. Bei den Kontrollen wurden nicht nur 17—18jährige, sondern ebenso auch 15—16jährige angetroffen. Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, die ermahnt wurden, ihre Kinder vor derartigen Gefahren zu schützen, standen diesen Schutzmaßnahmen manchmal recht verständnislos gegenüber.

Viele, sehr viele private, rein menschliche Nöte werden auch an das Jugendamt Halver herangetragen. So ergeht z. B. bei Ehe-

Ostendorf

Auffeinerregende Funde

Wie jetzt bekannt wird, haben sich die Gerüchte, die von Uranfunden auf dem Besitztum des Bauern Fritz Alte wissen wollten, endgültig bestätigt. Zum morgigen Sonntag wird eine Kommission des Geologischen Landesamtes aus Münster erwartet, die mit besonderen Geräten diese Behauptung nachprüfen soll. Sollten sie sich als wirklich wahr erweisen, so dürfte weiteren Schürfungen nichts im Wege stehen, da Herr Alte bereits durch die Schenkung eines Wiesengeländes zur Einrichtung eines Wasserbehälters sein Interesse am Gemeinwohl bewiesen hat.

Denunzianten am Werk?

Dünnebrett. Erhebliche Aufregung wurde dieser Tage in der Rathmecke und den umliegenden Siedlungen dadurch verursacht, daß mehr als 20 Frauen von einer Vorladung der Polizeibehörden überrascht wurden und bei ihrer Vernehmung erfuhren, daß gegen sie der Vorwurf der Vornahme oder Duldung unerlaubter Eingriffe erhoben wurde.

Die Anzeigen, die von einem durch seine Gewalttätigkeit über beleumdeten Einwohner erstattet worden sind, werden, wenn die Untersuchung ihre Gegenstandslosigkeit erwiesen hat, noch ein gerichtliches Nachspiel haben. ing

eine tiefe Wunde. Da zudem auch eine Sehnenverletzung vorlag, ordnete der Arzt nach Anlegung eines Notverbandes die Ueberweisung des Verletzten ins Lüdenscheider Krankenhaus an.

Auto kontra Bundespost

Ein hiesiger Kraftfahrer, der die Straße von Halver nach Oberbrügge befuhr, kam in der Nähe von Oberherweg ins Rutschen und landete vor einem Telegraphenmast der Telefonleitung. Dieser wurde durch den Anprall zwar erschüttert, jedoch brach er nicht durch. Die Leitungen allerdings rissen und mußten von Telegraphenarbeitern geflickt werden. Sonst entstanden keine wesentlichen Schäden, verletzt wurde niemand.

Ein nicht alltäglicher Fall

In der Zeit vom 23. bis 27. 3. 1951 wurden aus einer Wasserhebeanlage eines Betriebes insgesamt 335 kg Eisenschrott entwendet. Der Schrott war in einem Behälter an der Volme als Beschwerungsmaterial eingelegt, wurde dort von den Tätern herausgeholt und verkauft. Aus diesem nicht alltäglichen Fall ist erkennbar, daß Metalle aller Art, wo sie sich auch befinden mögen, vor Metalldieben nicht sicher sind. Rücksichtslos wird abmontiert, selbst wenn dadurch Betriebe zum Erliegen kommen. Die Diebstähle dieser Art werden aber erst dann abflauen, wenn die Täter für ihr Stehlqu keine Abnehmer mehr finden. Die Schrotthändler, die in erster Linie als Abnehmer des Stehlquates in Frage kommen, werden nochmals im eigenen Interesse dringend gewarnt. Wenn sie ihr Gewerbe sauber halten

und selbst Schaden nicht erleiden wollen, sollen sie beim Aufkauf von Metallen aus privater Hand mit äußerster Konsequenz auf das Geschäft verzichten, bis die Herkunft derselben einwandfrei nachgewiesen ist.

Modellwettbewerb zu Pfingsten

Die Halverschen Segelflieger treffen zur Zeit alle Vorbereitungen für einen großen Modellwettbewerb, der am ersten Pfingstfeiertag starten soll. Dieser Wettbewerb soll jedermann offen stehen, so daß jedes flugfähige Modell daran teilnehmen kann. Vor dieser Veranstaltung wird man in einer Ausstellung alle teilnehmenden Modelle besichtigen können.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz

Am Dienstag, dem 3. April 1951 treffen sich die männliche und weibliche Bereitschaft um 20 Uhr im Hotel zur Post zur Besprechung der 50jährigen Jubelfeier.

Vom Fundbüro Halver

Das Fundbüro im Amtshaus meldet eine Geldbörse mit Inhalt und eine Armbanduhr als gefunden. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Bestandene Prüfung

Vor dem zuständigen Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Arnsberg bestanden die Schreinerlehrlinge Fritz Hellmann (Lehrfirma Gebr. Karthaus) und Walter Isenburger (Lehrfirma Gustav Wellenbeck) ihre Gesellenprüfung mit dem Prädikat „gut“. Wir gratulieren.



Auch die weiteste Fahrt nach Hagen lohnt sich

wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Vorteile unserer großen Auswahl, der „guten“ Qualitäten und der außerordentlichen Preiswürdigkeit wahrnehmen. Unsere fachmännisch geschulten Verkäufer und Verkäuferinnen werden Sie freundlich und zuvorkommend bedienen.

Denken Sie daran: Von uns gekleidet - von allen beneidet!

Flotte Damen-Sportmäntel

aus gemusterten Cheviotstoffen, in jugendlichen Formen, teils auf Immergehlatt
69,- 89,- 108,- 118,- und höher

Elegante Frühjahrmäntel

gute Qualitäten in einfarbig und gemustert, in der modernen Hängertform, teils auf Immergehlatt
128,- 148,- 168,- 198,- und höher



Lampe

HAGEN

Die gute Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung

Ich danke für alle Zeichen der Anteilnahme und Freundschaft, die mir beim Tode meines Mannes entgegengebracht worden sind.

Halver, den 31. März 1951.

Ida Pulvermacher.

Statt Karten!

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank. Insbesondere gilt dieser Dank auch dem Männer-Gesangsverein Schalksmühle und dem Schalksmühler Turnverein.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Hugo Husser

Schalksmühle, im März 1951.

Bekanntmachung

Herr Egbert Lutze scheidet ab heute als Teilhaber aus meiner Firma aus. — Das Inkassorecht steht von diesem Tage ab nur mir allein zu.

Weitere Aufträge, für die ich fachmännische Ausführung zu äußersten Preisen zusichere, nimmt für mich das Kolonialwarengeschäft Werland, Marktstraße entgegen.

Kurt Seiffarth, Klempnerei u. Installationsgeschäft
Halver



Frau Romba
seit 1930 als Eheanbahnungs-
Institut für Ehesuchende aller
Kreise ein Begriff
Dortmund, Wilhelmstr. 76, Tel. 21984
Montags geschlossen.
21 eigene Filialen.

Geh zu Lauster, es lohnt sich.

Blaupunkt E 110 U DM 110.-
Anzahlg. DM 22.- u. 10 Raten
à DM 10.18

Radio - Lauster K.-G.
Das moderne Funkhaus
Hagen, am Markt, Gartenstr. 2

Nur
1 Woche

Die Industrie sucht
Altmetalle, deshalb:

Nur
1 Woche

Sonderaktion!

ab heute bis Sonnabend, den 7. April 1951

Wir kaufen

jedes alte Gerät (ob spielertig oder nicht) zu Höchstpreisen z. B. Volksempfänger ab DM 25.—
und bieten Ihnen dafür

**Original fabrikneue Geräte aller Typen-
der Saison 1951 mit UKW**

— Bis zu 10 Monatsraten. —

Für dieses einmalige reelle Angebot bürgt

**RADIO
Lüling**

Lüdenscheld

Werdoherstraße 3 · Ruf 2994

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen Altena-Lüdenscheld

Infolge Kohlenmangels werden die Osterferien für berufsschulpflichtige Jugendliche in Lüdenscheld
bis zum 12. April 1951
verlängert. (Erster Schultag: 12. 4. 1951)
In allen anderen Schulorten des Berufsschulzweckverbandes beginnt der Unterricht wie vorgesehen am 2. April 1951.

Der Direktor

Kühlschränke

Heißwasserspeicher

Elektro- u. Kombinierte Herde

zu günstigen Zahlungsbedingungen.

z. B. AEG-3 Stellen-Elektro-Vollherd:

Barpreis	DM 265.50
oder	
Anzahlung	DM 29.22
18 Raten à	DM 14.61

Gebr. Turck, Halver

Mitglied der Elektro-Gemeinschaft Mark

Elektroherde in guter Auswahl stets am Lager!

**OPTIK
FOTO Hugo Eggen**
LÜDENSCHELD · Wilhelmstr. 21

Dr. Neuhaus

verreist vom 1. bis 6. April

Morgenmädchen

oder Putzhilfe gesucht.

Frau Erika Schorre
Halver, Kirchstraße 11

Lehrmädchen

gesucht.

Dr. Otto Schorre
Rechtsanwalt und Notar
Halver, Kirchstraße 11
Telefon 524

Landw. Arbeiter

der mit Pferden umgehen kann,
sofort gesucht.

Bei entsprechender Leistung,
höchster Lohn.

WILHELM WIEBUSCH
Auf dem Wiebusch b./Anschlag

Mercedes, 170 V

in tadellosem Zustand, mit
zusätzl. Ausstattung, (Hei-
zung, Nebellampe, Bosch-
Horn etc.) umständehalber
aus Privathand abzugeben.
Schriftl. Angebote unter A 300
a. d. Geschäftsst. dies. Zeitung

Altes Frä. sucht möbl. oder leeres Zimmer.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle d. Allgem. Anzeigers

Weißes Metall-Bettstelle

ohne Matratze zu kaufen ges.
Angebote unter Nr. 403 an
Allgemeiner Anzeiger

Mehrere

Maschinenschlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Märkisches Werk G.m.b.H. Halver

**Ich
bleibe
bei**



DER SPITZENQUALITÄT

**Volksbühnenverein 1899
Halver**

Samstag, d. 31. März 1951
20 Uhr

im Saale der Karlshöhe
Zwischen Stadt u. Land

(Landluft)

Lustspiel in 3 Akten
von Manfred Dix

anschließend

Frühlingsball

Eintritt Aufführung DM 1.—

**Beamter sucht Darlehn
von DM 2000.—**

gegen monatliche Rückzahlung
von 100 DM u. 10% Zinsen
(Sicherheit)

Nachricht unter 402 an
Allgemeinen Anzeiger



Dienst am Kunden

**BÜROBEDARFSHAUS
ERNST BERGMANN**

Gegründet
1. 4. 1911

LÜDENSCHELD

Knapperstr. 69 Ecke Albrechtstr.

Alles fürs Büro
Schule und Haus.

Fernruf 3311



Durch den Liebesgabendienst

DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT E. V.
HAMBURG 36 · HOHE BLEICHEN 29

Fordern Sie unsere Prospekte über 12 verschiedene Typen

In den Preislagen
von DM 8.- bis DM 25.-

BEI JEDEM WETTER - ZU JEDER PFLEGE

CREME MOUSON

HAUTCREME

FEINSEIFE

mit
Tiefen-
Wirkung

KINDERSEIFE

KÖRPERPUDER

- für jede Frau wie Du und ich!